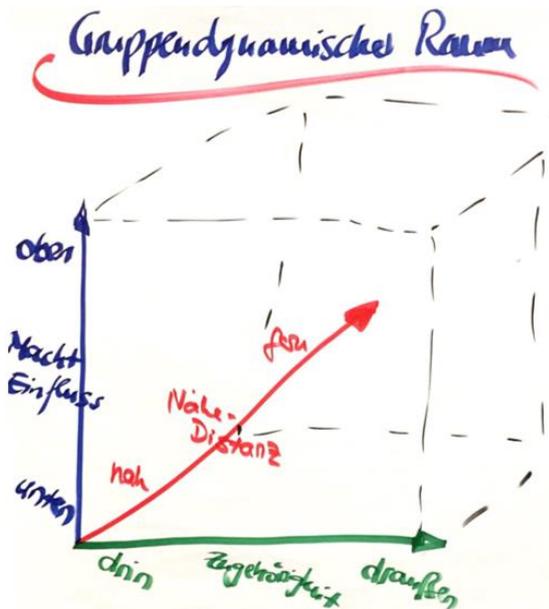


Handout 4 im Modul 5: Teamentwicklung

Der gruppendedynamische Raum



Quelle: Amann, 2009, basierend auf den Grundbedürfnissen in Gruppen (Schutz & Yalom, 1994)

Grundfrage in jeder Gruppe: Welche wesentlichen Differenzen muss die Gruppe immer wieder in eine Balance bringen, um ihre Sachziele zu erreichen?

Details zu den gruppendedynamischen Dimensionen im Einzelnen:

I. Macht und Einfluss: oben – unten

- Bei Person: Spannung zwischen dem Wunsch nach Einfluss und dem Erleben von Bedeutungslosigkeit
- Einfluss entsteht durch „Gefolgschaft“ und wird durch Gruppenmitglieder gegeben (Macht wird gegeben)
- Beispielhafte Diagnosefragen auf Gruppenebene:
 - Wer konkurriert mit wem? Worum wird konkurriert?
 - Wie werden Entscheidungen getroffen?
 - Wer gibt Orientierung oder gestaltet?
 - Wer darf andere unterbrechen/setzt Normen?
 - Wie bringt man seine Vorschläge durch



II. Zugehörigkeit: drinnen – draußen

- Bei Person: Spannung zwischen dem Wunsch nach Zugehörigkeit/nicht ausgeschlossen werden und gleichzeitig nicht vereinnahmt zu werden.
- Beispielhafte Diagnosefragen auf Gruppenebene:
 - Wer gehört zur Gruppe, wer nicht?
 - Was ist der „Eintrittspreis“, den man zahlen muss?
 - Wer ist mittendrin und wer eher am Rand?
 - Welche Normen/Regeln gelten hier?
 - Gibt es Subgruppen? Mit welcher Wirkung?
 - Darf man so sein wie man ist?
 - Wie stark muss man sich anpassen?

III. Nähe-Distanz: nah – fern

- Bei Person: Spannung zwischen dem Wunsch nach Nähe/Angenommen sein und Distanzbedürfnis.
- Beispielhafte Diagnosefragen auf Gruppenebene:
 - Wie gehen die Mitglieder miteinander um?
 - Sind sich alle gleich nah? Oder werden Unterschiede akzeptiert?
 - Wie werden die Nähe- und Distanzbedürfnisse gehandhabt?
 - Wer versteht sich mit wem?
 - Wieviel Wärme vs. Kälte gibt es in der Gruppe?
 - Anziehung, Attraktivität, Sympathie?